

Veranstaltungsort

Grenzlandmuseum Eichsfeld
Duderstädter Str. 7-9
37339 Teistungen

Veranstalter

BStU-Außenstelle Erfurt
Petersberg Haus 19
99084 Erfurt

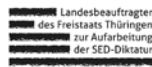
Tel.: (03 61) 55 19-0
Fax: (03 61) 5519 4719

asterfurt@bstu.bund.de
www.bstu.de

Mitveranstalter

Grenzlandmuseum Eichsfeld
Duderstädter Str. 7-9
37339 Teistungen

ThLA Erfurt – Landesbeauftragter
des Freistaates Thüringen
zur Aufarbeitung
der SED-Diktatur
Jürgen-Fuchs-Straße 1
99096 Erfurt

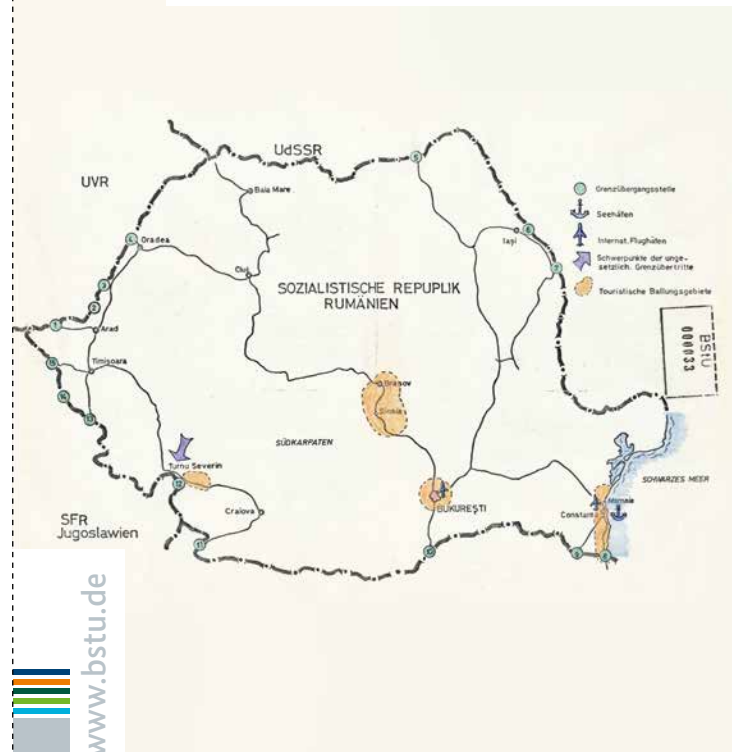


Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

Bürgerberatung und Vortrag

Die verlängerte Mauer

Fluchtgeschichten aus der DDR
und Rumänien



Bildnachweis:
Titel: Rumänienkarte aus der Dissertation eines
hauptamtlichen Mitarbeiters an der Stasi-Hochschule
in Potsdam, Quelle: BStU, MfS, JHS 21925, Bd. 2,
S. 33; innen links: Foto: BStU; innen rechts: Rumä-
nisches Denkmal zur Erinnerung an die Menschen,
die bei der Flucht über die Donau ums Leben kamen.
(Nationalstraße 6 südöstlich von Orșova, Richtung
Turnu Severin), Foto: Christof Kaiser;
Gestaltung: Pralle Sonne

Demokratie
STATT DIKTATUR



www.bstu.de

Do | 26.04.2018 | 14:00–21:00
Grenzlandmuseum Eichsfeld



14:00–19:00 | Bürgerberatung

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erfurter Stasi-Unterlagen-Archivs beantworten unter anderem Fragen zu den Themen:

- Antragstellung (auch Wiederholungsanträge)
- Einsichtnahme in Stasi-Akten
- Herausgabe von Kopien
- Entschlüsselung der Decknamen von Inoffiziellen Mitarbeitern (IM)
- Anonymisierung (Schwärzung)
- Antragstellung als nahe Angehörige von Verstorbenen
- Bildungsangebote für Schulen
- Anträge für Forschung und Medien

Es können Anträge auf persönliche Einsicht in die Stasi-Unterlagen direkt vor Ort gestellt werden. Bitte bringen Sie für die Identitätsbestätigung ein gültiges Personaldokument mit.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen für die Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten.



19:00 | Vortrag

Die verlängerte Mauer

Fluchtgeschichten aus der DDR und Rumänien

Referent: **Dr. phil. Georg Herbstritt** (BStU)

Nach dem Bau der Berliner Mauer im August 1961 suchten DDR-Bürgerinnen und -Bürger in anderen sozialistischen Ländern nach Lücken im „Eisernen Vorhang“. Einer dieser Fluchtwege in den Westen führte über Rumänien.

Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe dieser Fluchtroute, die bis 1989 hunderte von Menschen nahmen. Neben einzelnen Schicksalen erläutert der Vortrag die Rolle der Stasi und des rumänischen Geheimdienstes Securitate bei der Verhinderung von Fluchtversuchen.

Darüber hinaus informiert der Referent über die damalige Situation in Rumänien; dort versuchten ebenfalls viele Menschen aus dem Land zu fliehen.